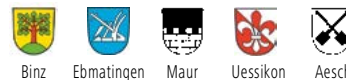


Maurmer Post



Auf Lokaltermin mit spannenden Menschen in der Gemeinde

Ein Mann nach Mass: Der Vermesser Thomas Hew



Das i-Tüpfelchen auf ein fertiges Bauvorhaben: Die finalen Vermessungen des Nachführungsgeometer Thomas Hew (r.). Seine Ergebnisse bringen Ordnung in die Geodaten. Bild: zVg

Die Bauarbeiten auf der Looren, also die Sanierung der Mehrzweckhalle und der Schulhäuser Ost und West, sowie der Neubau des Schulhauses Nord sind abgeschlossen. Als dort Ende März drei Personen in oranger Signalmontur mit Tablets und Prismen unterwegs waren, wurden wir neugierig: Sind das schon Vorarbeiten für das geplante Bevölkerungsschutzgebäude?

Die Erklärungen liefert uns Thomas Hew auf der Looren. Sein Job: Nachführungsgeometer. Thomas Hew hat einen Nachführungsvertrag mit der Gemeinde Maur und ist amtlicher Vermesser auf Mandatsbasis, angestellt bei Gossweiler Ingenieure AG in Dübendorf.

Während wir uns unterhalten, ist ein Zweierteam am Schaffen: Elena DeLucia, eine Geomatikerin, und Sebastian Stohler, der seine praktische Lehrabschlussprüfung als Geomatiker auf dem Schulhausgelände absolviert. Im Team suchen die beiden die bestehenden Fixpunkte und vermessen die Bauten, wie sie jetzt stehen. Sinn und Zweck: die Nachführung der amtlichen Vermessung sicherstellen. Das bedeutet, dass sämtliche Änderungen aufgenommen, alle Grundstücksgrenzen kontrolliert und wenn nötig wiederhergestellt sowie ein neuer Beschrieb für das Grundbuchamt und das Geodaten-Portal erstellt werden. Arbeiten, die eigentlich innerhalb eines Jahres nach Beendigung des Bauvorhabens erfolgt sein müssten. «Es ist eine grosse Herausforderung, die Termine einzuhalten», berichtet Thomas Hew, «es wird sehr viel gebaut und wir leiden wie alle anderen Branchen auch unter Fachkräftemangel.» Die Arbeiten, die sie heute machen, haben nichts mit dem Projekt Bevölkerungsschutzgebäude zu tun. Zu dem Projekt war Thomas Hew bereits aktiv, die Ist-Situation ist aufgenommen, die Nachführung erfolgt dann wiederum nach der Beendigung des Bauvorhabens.

Nachbarschaftsstreitigkeiten
Thomas Hew ist aber nicht nur für die Bauvorhaben der Gemeinde in unserem Dorf aktiv, das Büro Gossweiler betreut insgesamt 29 Gemeinden und Städte im Kanton Zürich. Er wird auch immer dann ge-

Fortsetzung auf S. 3...

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser

Mein Name ist Dörte Welti und ich bin mit Wirkung vom 18. März 2024 zu Chefredaktorin ad interim der «Maurmer Post» ernannt worden. Seit ich im Sommer 2010 nach Binz gezogen bin, habe ich meinen Wohnsitz dort. Ich habe drei inzwischen erwachsene Kinder, meine beiden Mädchen wohnen ebenfalls noch in Binz, mein Sohn in Ebmatingen. Seit 38 Jahren schreibe ich mich durchs Leben, seit 2016 darf ich zum Inhalt der «Maurmer Post» beitragen. Viel ist passiert in den letzten Wochen, der beginnende Frühling hat Neues zutage treten lassen. Die Maurmer sind in Bewegung, von so vielen Anlässen, Generalversammlungen und Informationsveranstaltungen wie möglich lesen Sie in dieser Ausgabe. Es lief und läuft noch viel mehr, wir versuchen, so umfassend, wie es unser Team vermag, zu berichten. Ich bin sehr froh, neben der bewährten Kollegin Stephanie Kamm temporär auch auf die journalistische Expertise der erfahrenen Kollegin Dr. Brigitte Selden zählen zu können, die wir als temporäre Mitarbeiterin für die «Maurmer Post» gewinnen konnten. Wir freuen uns auf die kommenden Wochen und Monate und hoffen, Sie bleiben uns gewogen.

Herzlichst, Dörte Welti

BIODIVERSITÄT

Greifensee 4

Referat über ökologische Infrastruktur an der GV des VSG

PORTRÄT

Schmerztherapie 6

Die neue Praxis der Tierärztin Olga Martin Jurado in Ebmatingen



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch



Heller & Partner

Immobilienverkauf und Bewertungen

**Ihre Immobilie in den besten Händen -
Verkaufen leicht gemacht**

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige
für die Gemeinde Maur in unserer Kartei.
Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.




Tel: 043 366 05 48 www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6 8127 Forch

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovierungen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

**SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE**

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



**PLATTENLEGER
PLANUNG · UMBAU**



**SCHEIWILLER
RAUM ERLEBEN**

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEIWILLER-RAUM.CH

**GARAGE
BOSSHARDT** Fällanden



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur
Tel. 044 / 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

→ **Ab Juni 2024 in Ebmatingen** ←
Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)

Fortsetzung von S. 1...

holt, wenn es privat Unstimmigkeiten zu Grenzsituationen gibt. «Amtliche Vermessung sichert Eigentum», erklärt der Ingenieur knapp. Und ergänzt: «Ein klassischer Streit unter Grundeigentümern kann sich um ein grenznahe Bauvorhaben drehen oder eine Gartenumgestaltung oder nur schon die Errichtung einer Stützmauer.» Nicht selten sind Grenzsteine oder Grenzmarkierungen nur noch schwer zu finden oder sind – was eine Straftat ist – «aus Versehen» versetzt oder gar entfernt worden. Dann muss Thomas Hew für Klarheit sorgen und anhand der rechtsverbindlichen Daten der amtlichen Vermessung die Grenzen wieder am richtigen Ort abstecken.

Könnte man solchen Streit vermeiden? «Es würde sicher helfen, wenn die Eigentümer – zumindest bei grenznahen Bauten – im Zweifelsfall die Grenzen vorgängig abstecken liessen, dann ist man auf der sicheren Seite.» Das könne man selbst ganz einfach mit dem Massband abstecken, rät Thomas Hew, der Fachmann nimmt dazu einen GPS-Empfänger oder eine sogenannte Totalstation. Nur das Vermarken der Grenzzeichen, das darf einzig der Nachführungsgeometer erledigen. Wenn sich die Parteien im Grenzstreit nicht einig werden, müssen sie das Anliegen vor dem Friedensrichter klären, eine unangenehme und kostspielige Sache. Ganz zu schweigen davon, dass eventuell eine Mutation der Grundstücksgrenze, also eine Grenzberichtigung, in Auftrag gegeben werden muss. Ob und wie viele solcher Verfahren er in



Thomas Hew im Einsatz.

Bild: Dörte Welti

Maur schon miterlebt hat, darüber schweigt der Ingenieur, aber es waren einige, das lässt sich aus den Aufzählungen der Beispiele zwischen den Zeilen ableiten.

Dauerauftrag

Thomas Hew darf diese Arbeiten exklusiv für die Gemeinde machen. Die Gemeinde hat seit

den 1950er-Jahren einen «Werkvertrag über die Nachführung der Grundbuchvermessung» mit dem Büro Gossweiler. Müssen Vermessungsarbeiten nicht immer wieder neu ausgeschrieben werden? «Die Laufzeit der Nachführungsverträge ist begrenzt und die Arbeiten werden im Kanton Zürich alle sechs Jahre neu ausgeschrieben», erklärt Thomas Hew. Die Arbeiten für die Nachführung der amtlichen Vermessung sind von Bund und Kanton gesetzlich streng geregelt, so auch die Verrechnung der Arbeiten, welche schweizweit nach einem einheitlichen Tarif abgerechnet werden. Thomas Hew ist ausserdem ein Local, er lebt seit 2018 in Aesch, kommt ursprünglich aus Klosters und hat eine Maurmerin geheiratet. Seinen Job kann er jungen Leuten nur empfehlen: «Für mich war es wichtig, keinen reinen Bürojob zu machen, ich bin gerne draussen, ich brauche das.» Thomas Hew hat an der ETH Zürich Geomatik und Planung studiert, ein breit gefächertes Studium, in dem es um Messtechniken, Satellitennavigation und kreative Raumplanung geht. Nach einigen Jahren Berufserfahrung konnte er das Staatsexamen für patentierte Ingenieur-Geometer ablegen, welches ihn nun schweizweit zur Ausführung der Arbeiten der amtlichen Vermessung ermächtigt. Aber man kann den Beruf auch über eine Lehre lernen, wie das Beispiel von Sebastian Stohler zeigt, der an unserem Termin seine Prüfung ablegt. Die er sicher bestanden hat. Mit so einem schönen Projekt wie dem Generationenprojekt Looren kann gar nichts schiefgehen!

Text: Dörte Welti

Bericht vom BiblioWeekend der Bibliotheken Maur

Krimi und Kulinarik

Wine and Crime – Ein Krimi-Abend in der Bibliothek Ebmatingen mit köstlichen Häppchen und feinem Wein.

Normalerweise schliesst die Bibliothek Ebmatingen um 17 Uhr ihre Tür. Nicht so am Freitag, 22. März 2024. Da hiess es um 18 Uhr willkommen zur Krimi-Lesung. 30 Personen hatten sich für diesen tollen Anlass angemeldet. Beim Eintreffen erhielt gerade das verführerische Buffet seinen letzten Schliff und die Weinflaschen wurden entkorkt. Zuerst durfte man sich einen Teller schnappen und diesen mit feinen Häppchen beladen. Passend dazu offerierte die Schatt Getränke AG aus Maur viele feine Weine, ganz im Stil von «Wine and Crime».

Ungeniessbare Ehemänner

Die Bibliothekarinnen Barbara Benke und Madlen Frenzel erzählten je eine rund 20-minütige Geschichte aus dem Buch «Mord zwischen Messer und Gabel». Beide Erzählungen handelten von unmöglichen Ehemännern: Einer war die Untreue in Person und bei der anderen Ge-



Bibliothekarin Barbara Benke unterhält das Publikum mit Mordgeschichten.

Bild: Stephanie Kamm

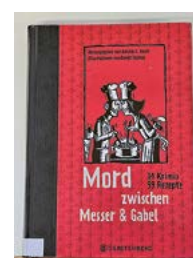
schichte war er ein ekliger Grusel – zum Glück hatten da die meisten schon gegessen. Aber beide Männer ereilte das gleiche Schicksal. Die Geschichten waren äusserst unterhaltsam und gekonnt vorgetragen. Während der Pause genossen die Anwesenden die Möglichkeit für

angeregte Gespräche. Es war ein äusserst vergnüglicher und lockerer Abend.

Schweizweites BiblioWeekend

Das BiblioWeekend ist ein Anlass, der in der ganzen Schweiz stattfindet. Jetzt bereits zum dritten Mal. Es wird aber nicht nur vorgelesen: Am Samstag stand der Escape Room für Kinder auf dem Programm und am Sonntag hiess es dann noch «Yoga in der Bibliothek».

Übrigens: Dieses tolle Buch «Mord zwischen Messer und Gabel» mit 34 skurrilen und sarkastischen Geschichten enthält die passenden Rezepte.



Die Tatwaffe: Leider vergriffen, in den Maurmer Bibliotheken kann man das Buch ausleihen.

Text: Stephanie Kamm

95. Generalversammlung des Vereins zum Schutz des Greifensees VSG

Von Bienen, Vögeln und Schmetterlingen – Was ist Biodiversität?

An der 95. Generalversammlung des VSG wurde diese Frage geklärt, auch dank eines hervorragenden Vortrags von Dr. Barbara Saladin, Amt für Landschaft und Natur bei der Baudirektion Zürich, Fachstelle Naturschutz. Und auch sonst stand die GV am 24. März 2024 im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl ganz im Zeichen der allgemeinen Forderung nach mehr Biodiversität.

Vor dem informativen Vortrag von Barbara Saladin wurden jedoch ordnungsgemäss die Traktanden der Tagesordnung dieser GV abgehandelt.

VSG-Präsident Frank Auderset begrüsst die zahlreichen Anwesenden und stellt nach den Regularien das grösste Projekt vor, dem sich der VSG neben der Renovation der Glattwehre in diesem Jahr widmet: das Vorprojekt zur Idee Naturnetz Greifensee-Glatt. Ein Plan, der Maur derzeit nur am Rande tangiert. Maur hat seit 1. Januar 2024 eine Leistungsvereinbarung mit dem Naturnetz Pfannenstil. Obwohl Maur von allen Seegemeinden die längste Uferlinie hat, richten sich die Naturinteressen eben auch gen Pfannenstil. Auf zwei Naturnetz-Hochzeiten zu tanzen, könnte sich schwierig gestalten. Maur unterstützt jedoch den VSG so oder so mit einem jährlichen finanziellen Beitrag.

Helfende Hände

Frank Auderset, der an diesem Abend als Präsident für weitere vier Amtsjahre bestätigt wurde,



Barbara Saladin referierte an der Generalversammlung über ökologische Infrastruktur – eine Voraussetzung für Biodiversität. Bild: Dörte Welti

berichtete vom erfolgreichen Arbeitstag im Ried (wer's noch nie gemacht hat: mitmachen. Eine sehr befriedigende und nützliche Arbeit!), wo sich nach zwei Überschwemmungen einiges an Schwemholz und Müll angesammelt hatte. Über neue Mitglieder freut sich der VSG, zum Beispiel den Initianten der Seebühne Peter Bachmann (er zog sein Projekt inzwischen wieder zurück), und darüber, dass der frisch pensionierte Primarlehrer Philipp Urner in den Vorstand des VSG für das Ressort Anlässe gewonnen werden konnte.

Ökologische Infrastruktur

Nach einer kurzen Verpflegungspause hielt Barbara Saladin ihren Vortrag, der zum Kern hatte, den Begriff «Ökologische Infrastruktur» zu erklären, weil ohne diese keine Biodiversität garantiert werden kann.

Biodiversität ist die Summe der Vielfalt von Lebensräumen, Arten und der genetischen Vielfalt innerhalb der Arten. Die Lebensräume der Arten sind durch die Ausdehnung des Lebensraums der Menschen und ihrer Infrastruktur zu Inseln geschrumpft, die untereinander nicht mehr vernetzt sind. Um aber Vielfalt und Austausch von Genen zu gewährleisten, müssen die Arten wandern können. Die dafür nötige ökologische Infrastruktur gilt es zu bewahren und vor allem neu wiederherzustellen.

Barbara Saladin konnte eindrücklich darstellen, wie aufwändig und mühsam es sein wird, diese Aufgabe zu bewältigen, und dass noch sehr viel passieren muss, bis man von einer funktionierenden Infrastruktur in der Schweiz über alle Kantone hinweg und auch die Landesgrenzen übergreifend sprechen kann. In einer anschliessenden intensiven Fragerunde wurde klar, wie gross die Hürden in Politik und auch im allgemeinen Verständnis für Sinn und Nutzen einer ökologischen Infrastruktur sind. Dr. Saladin legte ein grossartiges Engagement an den Tag, alle Fragen nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.

Fakt ist, dass tatsächlich erst noch eine Fachgrundlage erstellt werden muss, auf der aufbauend dann die entsprechenden Aufgaben und Projekte überhaupt erst angegangen werden können. Ein Verein wie der VSG ist bei so einem übergeordneten Projekt ein immens wertvoller Player.

Text: Dörte Welti

Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee

Saisonstart auf dem Greifensee



Vergnüglich und entspannend: eine Rundfahrt auf dem Greifensee. Bild: zVg

Wie die Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) mitteilte, hat sie ihren Rundfahrtenbetrieb wieder aufgenommen und gleichzeitig die Saison der kulinarischen Fahrten und Erlebnisfahrten auf dem Greifensee eröffnet.

Rundfahrten – Fahrplan von Mittwoch bis Sonntag

Maur ab	12.50	14.45
Fällanden ab	13.15	15.10
Greifensee ab	13.32	15.27
Mönchaltorf ab	14.07	16.02
Maur an	14.27	16.22

Die Rundfahrten werden mit dem MS «Stadt Uster» oder MS «David Herrliberger» durchgeführt. Bei schlechter Witterung können Rundfahrten kurzfristig abgesagt werden. Weitere Änderungen im Fahrplan sind vorbehalten.

Auch der Take-Away Seebrise mit Snacks, Kaffee und anderen Getränken ist wieder offen, jeweils mittags von Mittwoch bis Sonntag. Infos zu den einzelnen kulinarischen Fahrten und dem Jahresprogramm auf [sgg-greifensee.ch](https://www.sgg-greifensee.ch)

Text: Dörte Welti

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab zu reden:

- Kinderkleiderbörse auf der Looren
- Infoanlass der Musikschule Maur
- Velobörse
- GZ Forch beim Andrew-Bond-Konzert

Zusammengetragen von:
Dörte Welti



Gut besucht: der Sirupstand vom Verein GZ Forch.
Bild: zVg

Konzert Andrew Bond: GZ Forch gegen den Durst

Trotz fehlender Werbung in der MP und kaltem Wetter kamen erfreulich viele Kinder mit ihren Eltern/Grosseltern an die beiden Gratiskonzerte von Andrew Bond am Bahnhof Forch.

Andrew Bond versprühte viel Sonnenschein, der zwischendurch sogar auch mal zu sehen war. Der Verein GZ Forch wurde für einen Sirupstand angefragt und sagte spontan zu. Vorstandsmitglieder und einige Helfer stellten den Stand auf die Beine und organisierten kurzfristig auch warmes Wasser, damit Punsch angeboten werden konnte. Der gelungene Anlass sollte wiederholt werden an einem sonnigen, warmen Sommertag!

Vorstand GZ Forch

Vom Röckli bis zum Minibagger

Am letzten Samstag, dem 6. April 2024, war so einiges los auf der Looren, so auch die äusserst beliebte Kinderkleiderbörse des Frauenvereins Maur. Hier konnten sich die Kleinen so richtig mit neuer Garderobe eindecken, sei es mit einem tollen Sommerröckli, Glitzerschuhen, Jeans, T-Shirts in allen Farben, Jacken und vielem mehr in allen erdenklichen Grössen. Damit aber nicht genug: Die meisten Kinder begleiten Mami oder Papi so gerne an die Börse wegen der vielen, vielen Spielsachen! Hier findet das Kind einfach alles, was das Herz begehrt. Es herrschte ein richtiger Andrang und es wurde gekauft, was das Zeug hält. Fabienne Brugger vom Frauenverein Maur zeigte sich über den Verkauf begeistert. Bereits zum dritten Mal ist auch Maur Power mit der gemütlichen Kaffee-Ecke und den selbst gebackenen Leckereien mit dabei.

Stephanie Kamm



Die Kinder freuten sich über die vielen Occasions-Spielsachen im Verkauf.
Bild: Stephanie Kamm



Beim Anlass der Musikschule dürfen Kinder die Instrumente ausprobieren.
Bild: Stephanie Kamm

Klangerlebnisse à gogo

Dritter Event am vergangenen Samstag, 6. April 2024, auf der Looren: der Infoanlass der Musikschule.

In diesem Jahr konnte man einen Termin buchen und durfte bis zu vier verschiedene Instrumente ausprobieren. 30 Personen nutzen dieses tolle Angebot. Das gewählte Instrument zeigte und erklärte der jeweilige Musiklehrer gerade selber. Natürlich durfte Klein und Gross auch selber in die Tasten greifen und an den Seiten zupfen. Amri Alhambra erklärte gerade die Grundbegriffe des Klavierspielens und schon bald ertönten die ersten Klänge, die das Mädchen selber spielen durfte. In einem anderen Zimmer zeigte René Vogelbacher einem Jungen erfolgreich, wie die Klarinette funktioniert.

Stephanie Kamm

Bikes für jedes Budget

Bei tollstem Wetter fand nach langen Jahren endlich wieder mal parallel zur Kinderkleiderbörse die Velobörse auf der Looren statt. Man hatte wirklich die Qual der Wahl, denn unzählige schöne Velos wurden zum Verkauf angeboten: Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes – auch zum zusammenklappen-, Kindervelos mit und ohne Stützräder und sogar das eine oder andere Trotinet. Alle Bikes durften ausprobiert werden.

Bis 2019 war die Velobörse ein regelmässiger Anlass der SVP Maur, dann kam Corona und machte den Event unmöglich. Reto Surbeck, Präsident der SVP Maur, zeigt sich sehr zufrieden mit dem Verkauf und auch Rico Vontobel, Vizepräsident der SVP Maur, meinte: «Wir ha-



Erfolg: Von über 50 angelieferten Velos fanden 30 neue Besitzer.
Bild: Stephanie Kamm

ben Velos für jedes Budget, vom Kindervelo für 20 Franken bis zum Rennvelo für Erwachsene für 480 Franken.»

Stephanie Kamm

3. Grand Prix Wassberg am 6. Juli 2024

Jetzt anmelden: Das legendäre Seifenkistenrennen am Wassberg

Am 6. Juli 2024 um 10 Uhr fällt der Startschuss zum 3. Grand Prix Wassberg. Fahrerinnen und Fahrer können sich jetzt anmelden. Gesucht sind auch noch helfende Hände.

In Kürze werden wir das Anmeldeformular auf unserer Website www.gz-forch.ch freischalten, damit sich alle Fahrer*innen wieder anmelden können.

Damit das traditionsreiche Seifenkistenrennen wieder stattfinden kann, suchen wir auch dieses Jahr Helferinnen und Helfer, die uns tatkräftig unterstützen. Wenn du zu einem gelungenen Rennen beitragen willst, melde dich bitte

über diesen Link an: <https://portal.helfereinsatz.ch/gz-forch/de/browse/open>

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und ein spannendes Rennen.

3. Grand Prix Wassberg

6. Juli 2024

10 bis ca. 17 Uhr

Wassberg, Forch
Die Festbeiz «Zum scharfe Rank» und die «Kurvenbar» sind während des ganzen Tages in Betrieb.

**GZ Forch Team &
OK Seifenkistenrennen
Wassberg**



Seifenkisten in allen Formen und Farben rasen beim Grand Prix die kurvenreiche Wassbergstrasse hinunter.
Bild: Dörte Welti



Ist eine neue Bevölkerungsschutzgebäude nötig? Welche Vorteile bringt der geplante Neubau?

Der vorgeschlagene Baukredit in Höhe von CHF 18,9 Mio. hat, u.a. beim Informationsanlass am 11. März, für einiges an Gespräch gesorgt. Aus diesem Grund lädt die GLP Maur-Egg lädt ein zur gemeinsamen:

**Besichtigung der bestehenden Einrichtungen von
Feuerwehr, Zivilschutz und Samariterverband
Mittwoch 17. April 2024**

Ort: Feuerwehrdepot /Gemeindehaus Maur; Beginn: 18:30

Miteinbezug aller Interessensvertreter (Feuerwehr, Zivilschutz, Samaritervereins und Gemeinde) werden die derzeitigen Herausforderungen konkretisiert und Fragen zum geplanten Neubau und seinem Nutzen für die betroffenen Bereiche beantworten. Auch Thomas Hügli, als zuständiger Gemeinderat für das Ressort Sicherheit, wird sich selbstverständlich gerne den Fragen stellen.

Somit möchten wir als GLP Maur dazu beitragen, dass alle interessierten Stimmbürger die Möglichkeit erhalten, sich vor der Abstimmung noch ein eigenes Bild über den Ist-Zustand und den Nutzen eines Neubaus zu machen.



MOWER-PROFI GmbH

+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken



Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

ENGEL & VÖLKERS



Aufblühen!

In Ihrem neuen Zuhause.
Dank kostenlosem Suchabo.

WALLISELLEN
T +41 43 500 68 68
engelvoelkers.com/wallisellen

Porträt: Olga Martin Jurado, Tierärztin in Ebmatingen

«Für mich steht das Tier immer im Mittelpunkt.»

Seit gut einem Jahr können die vierbeinigen Freunde des Menschen die Tierarztpraxis «Natural Vet Care» von Olga Martin Jurado (42) besuchen. Die Schmerztherapie ist ihr Fachgebiet.

Der ruhige Ort, wo sich seit einem Jahr Hunde und Katzen mit Beschwerden gerne behandeln lassen, liegt etwas versteckt unterhalb der Migros Ebmatingen. Ein kleines Schild zeigt den Weg in die Tierpraxis. Beim Betreten der Räumlichkeiten fühlt «tier» sich sofort wohl und geborgen. Am Boden lädt eine grosse Matte ein, sich darauf niederzulassen, und auch der Behandlungstisch sieht bequem aus. Überall darf herumgeschnuppert werden und der Blick ins Grüne beruhigt Vierbeiner sowie auch das Herrchen.

Wie alles begann

Olga Martin Jurado stammt ursprünglich aus Madrid, Spanien. Sie lebt aber bereits seit 18 Jahren in der Schweiz und wohnt heute mit ihrer Familie in Wallisellen. Für Olga war es immer schon klar gewesen, dass sie Tierärztin werden wollte. In Spanien besuchte sie einen Deutschkurs und reiste in den Studienjahren während drei Sommern für ein Praktikum nach Österreich. «Ich dachte mir, nun verstehe ich Deutsch und kann mich um einen Studienplatz bewerben. Ich wurde angenommen und erhielt ein Erasmus-Stipendium an der Universität Zürich. Doch zu Beginn verstand ich kein Wort Schweizerdeutsch», erzählt Olga lachend.

Mit dem Tierarzt vom Zoo Zürich als Doktorvater habe sie sehr Glück gehabt und so durfte sie hier ihre Doktorarbeit schreiben. 2006 schloss sie den Master in Veterinärmedizin ab und war nun Tierärztin. Aber Olga Martin Jurado ist sehr wissbegierig und neugierig. Sie studierte weiter Anästhesie, Osteopathie und Akupunktur – 2011 schloss sie ihre Ausbildung ab.

Ein bisschen Detektivarbeit

Mit leuchtenden Augen erzählt die Tierärztin, warum dieser Beruf für sie so spannend ist: «Ich fühle mich wie der Sherlock Holmes



Olga Martin Jurado ist spezialisiert auf Schmerztherapie. Bild: Stephanie Kamm

der Schmerzen. Ich gebe mich auf die Suche nach Ursachen und versuche herauszufinden, wieso der Körper diese Symptome zeigt. Vielleicht kann ich an der Ursache nichts ändern, aber ich habe eine Idee, wie ich helfen kann.» Ihre Patienten sind vor allem ältere Tiere, erwachsen und im fortgeschritte-

nem Alter. Olga Martin Jurado ist die Ruhe selbst: «Nur so kann ich mit den Tieren arbeiten. Nicht alle lassen sich sofort von mir anfassen, manchmal braucht es viel Geduld.» Begeistert erzählt sie weiter: «Nach einer Behandlung fühle ich

mich erleichtert, ich weiss, dass sich dieser Vierbeiner nun besser bewegen kann. Dies ist auch eine Beruhigung für die Tierbesitzer, denn oft kommen sie in grosser Sorge zu mir.» Wenn Tierhalter sehen, wie gut eine Behandlung ihrem Liebling tut, wollen sie meistens einmal im Mo-

Ausprobieren gibt es nicht

In Olgas Praxis wird kein Blut abgenommen und auch nicht geröntgt, dafür schickt sie ihre Patienten in die Kleintierpraxis. «Wir haben ein tolles Verhältnis und sind keine Konkurrenten. Ich biete das an, was andere Tierärzte nicht machen: Anästhesie, Osteopathie, Akupunktur, Lasertherapie. Das sind alles Fachgebiete, die ich in der Schmerztherapie anwende. Bei allen Therapien, die ich anbiete, ist wissenschaftlich erwiesen, dass sie helfen. Für mich gibt es kein «Ausprobieren». Ich weiss auch, in welchem Zeitraum meine Behandlung helfen sollte, ich therapiere also nicht unendlich weiter.»

Der traurige Abschied

«Aber Abschied ist ein Teil vom Leben. Ich sehe es positiv: Wenn ein Tierhalter es bis zu mir schafft, hat er alles für sein Tier getan und alles versucht, um die Lebensqualität seines Tiers zu verbessern. Ich probiere in dieser traurigen Situation, über die schönen gemeinsamen Momente zu sprechen. Ich erlebe oft den Lebensabschied meiner Patienten. Das Tier war in einer sehr guten Familie und alle haben sich um es gekümmert. Mit dem Tierhalter spreche ich über diese letzte Phase und wie wir seine Lebensfreude noch miterleben durften, trotz seiner Beschwerden.»

Manchmal leide ein Tier sehr, weiss Olga Martin Jurado: «Für mich steht das Tier immer im Mittelpunkt. Ein Teil des Helfens ist auch, dem Besitzer fachlich, medizinisch, objektiv, realistisch und ethisch zu sagen, was möglich ist und was nicht.» Sie verstehe die medizinische Seite und verstehe auch den Tierhalter. «Was mir Tiere bedeuten? Sie sind der Grund, dass ich jeden Morgen aufstehe! Ich will ganz einfach Tieren helfen. Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen.» Beim Verlassen der Praxis denkt man, eigentlich schade, dass bei Olga nur die vierbeinigen Freunde als Patienten zugelassen sind.

«Ich weiss, in welchem Zeitraum eine Behandlung helfen sollte, ich therapiere also nicht unendlich weiter.»

Olga Martin Jurado

nat zu mir kommen.» In letzter Zeit besteht die Tendenz, dass vermehrt auch jüngere Tiere zu Olga Martin Jurado kommen: «Meistens sind es Hundebesitzer, welche schon einen Hund hatten. Sie kommen zur Prävention und Unterstützung.»

Text: Stephanie Kamm



residenz forch
ZOLLINGER STIFTUNG

Altersgerechtes Wohnen in der Residenz Forch

Die Frage nach dem Rezept für ein langes und gesundes Leben wird jeden von uns früher oder später beschäftigen. Unsere Leistungen sind daher immer auf die Sicherstellung Ihrer bestmöglichen Lebensqualität ausgelegt.

Wählen Sie aus individuellen Dienstleistungen aus der Hotellerie oder Pflege und geniessen Sie die Sicherheit einer altersgerechten Infrastruktur mit Notfallknopf. Unsere Seniorenresidenz ist eine Wohlfühloase, eingebettet in der Natur und einem Park und gleichwohl ist die Stadt Zürich per Bus oder Bahn leicht erreichbar.

Neugierig geworden? Gerne steht Ihnen Martina Wehrli bei Fragen zur Verfügung.

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 806 14 02

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

**STILWUNSCH
FÜR ALLTAG?**

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.

Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Margrit Kalt

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

**Wie fliegt die Einkaufstasche zu mir
nach Hause?**

SUCHEN:

Benötigen Sie Unterstützung oder
eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbar-
schaftliche Dienstleistung
anbieten?

Dann werden Sie Mitglied bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte:
Telefon 079 870 55 16, info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



*Miteneand
füreneand*

*das isch
Maurmer
Läbesqualität*

 Nachbarschaftshilfe
Maur

Spielbericht zum 4. Playoff-Finalspiel zwischen dem UHC Pfannenstiel und Bülach Floorball

Pfanni krönt sich nach Hitchcock-Finale zum 1.-Liga-Meister

Im 4. Playoff-Finalspiel der 1. Liga Gruppe 2 in der Kirchwies-Halle in Egg unterstützten am 23. März 639 Fans die beiden Teams. Diese bezahlten den riesigen Support mit einer äusserst attraktiven, abwechslungsreichen und an Spannung kaum zu überbietenden Partie. Letztendlich konnte sich der UHC Pfannenstiel nach einem 4:3-Sieg nach Penaltyschiessen als 1.-Liga-Meister von seinen lautstarken Fans feiern lassen.

Torhüter und Penalty-Held Weber war nach dem Spiel sichtlich gerührt: «Es ist unglaublich, vor einer solchen Kulisse den Meistertitel holen zu dürfen. Ich denke, solche Bilder vergisst man ein Leben lang nicht mehr. Ich freue mich bereits riesig auf die Aufstiegsreihe, das wird so oder so grandios.»

So verlief das Spiel: Derungs liess mit einem Solo die Pfanni-Defensive ziemlich alt aussehen und spodierte den Ball in die linke obere Toretcke zur 1:0-Gästeführung. Sicherlich nicht der Start, den sich Pfanni erträumt hatte. Vor der Pause war es dann aber doch noch so weit und Pfannenstiel konnte ein erstes Mal jubeln. Nach einer schönen Kombination legte Forrer quer zu Nideröst, der zum 1:1 einschiessen konnte. Dies war gleichbedeutend mit dem Pausenresultat nach 20. Minuten.

Highlights

Nach 21:53 zappelte der Ball dann auf der Gegenseite im Netz. Nachdem der Abschluss von Hofmann noch geblockt werden konnte, reagierte Verteidiger Schmitter am schnellsten und brachte die Gäste erneut in Führung. Als dann in der 25. Minute Luchsinger für einen Stockschlag auf die Strafbank wanderte, ahnte man Böses. Weber im Pfanni-Tor konnte zwar die erste gute Möglichkeit durch Hottinger vereiteln, doch wenig später war er dann im Pech. Nach einem geblockten Schuss von Klingler sprang der Ball zu Derungs hinter die Grundlinie, von wo aus er via Weber das 3:1 für die Gäste erzielen konnte. Die Einheimischen liessen aber die Köpfe keineswegs hängen, denn nur zehn Sekunden später folgte die Reaktion. Nach einem Pass von Heierli zog der spätere Best Player Schläpfer los und liess neben den Verteidigern auch Torhüter Dürst eiskalt ansteigen und traf zum eminent wichtigen 2:3-Anschlussstreffer.

Dramatisches Finale

Angefeuert von den zahlreichen Fans und mit nur noch zwei veränderten Linien nahm Pfanni den Schlussabschnitt in Angriff. Die erste Chance hatten die Gäste, keine Zeigerumdrehung



Grosser Jubel in der Kirchwies-Halle in Egg.

Bild: zVg

später konnte Suter einen Aufbaupass von Bülach abfangen, allein auf Torhüter Dürst losziehen und zum 3:3-Ausgleich einschiessen. Pfanni war nun also definitiv zurück im Spiel und wollte nun die Führung erzwingen. 88 Sekunden vor Schluss blieb der Jubel in den Hälsen der Einheimischen stecken, denn ein «Buebetrickli»



Die Pfannis sind 1.-Liga-Meister!

Bild: zVg

Versuch von Suter misslang hauchdünn. So hiess es auch nach 60 gespielten Minuten 3:3 und die Verlängerung musste über den Sieger in diesem äusserst spannenden Duell entscheiden. Doch auch in dieser Verlängerung sollten keine Tore fallen. So erlebte dieses Spiel das dramatischste nur mögliche Finale, nämlich das Penaltyschiessen.

Meisterleistung

Nachdem sowohl Dürst (Heierli, Kulmala) als auch Weber (Dall'Oglio, Meier) je die ersten beiden Versuche teils spektakulär vereitelt hatten, war es Hafner vorbehalten, Pfanni mit 1:0 in Führung zu schiessen. Als dann Bartenstein nach dem missglückten Zorro-Versuch von Klingler gar zum 2:0 traf, war alles angerichtet. Doch Hottinger traf eiskalt und brachte Bülach zurück ins Geschäft. Der Pfanni-Verteidiger zeigte aber bei seinem Versuch keinerlei Nerven und versenkte eiskalt zum entscheidenden 3:1. Nun brachen alle Dämme und die Kirchwies-Halle wurde zum Tollhaus. Der Jubel über den Sieg kannte keine Grenzen und als dann Pfanni-Captain Hottinger wenig später noch den Pokal für den Meistertitel überreicht bekam, konnte die Feier erst richtig losgehen.

Ein grosses Kompliment gebührt aber auch den Bülachern, die zusammen mit ihrem grossen Publikum zu einer äusserst attraktiven Finalserie beigetragen haben. Es waren trotz der spielerischen Überlegenheit alle vier Spiele auf Messers Schneide und es war beste Werbung für das 1.-Liga-Unihockey.

www.uhcpfannenstiel.ch

Für den UHC: Chrigi Maurer
(Mitarbeit: Stephanie Kamm)

SRF-«Zeitblende» von Vera Deragisch zur Maurmer Bäuerin Mina Hofstetter – u. a. mit Annette Schär

Die Schweizer Bio-Pionierin

Das Schweizer Radio SRF 4 hat kürzlich einen Beitrag über Mina Hofstetter, die Bio-Pionierin aus der Stuhlen (Ebmingen) gesendet. Dieser ist ab sofort auch als Podcast zu hören. Im Beitrag der Maurmer Radiojournalistin Vera Deragisch kommt unter anderem unsere ehemalige Chefredaktorin Annette Schär zu Wort, die in der MP vom 1. Juni 2022 eine mehrseitige Reportage zu dieser ungewöhnlichen, engagierten Bäuerin geschrieben hat.

Mina Hofstetter gilt als Pionierin in der Schweiz, wenn es um «Bio» geht. Sie wird in den 1920er-Jahren zur Veganerin und stellt ihren Hof im Zürcher Oberland auf viehlos um. Sie forscht und gibt Kurse – und empfängt Interessierte aus aller Welt, engagiert sich für Frauenrechte.

«Da stand ich nun mit fünf kleinen Kindern. Alle hatten den Keuchhusten. Im Stall brüllten zehn Stück Vieh. Es war Ende Oktober, auf dem Feld waren noch die Runkeln zu ernten.» Es ist das Jahr 1915 – mitten im Ersten Weltkrieg erwirbt die Familie Hofstetter den Hof Stuhlen am Greifensee.

Schwierige Jahre

Mina Hofstetter erlebt schwierige erste Jahre: Der Mann im Militär, im Stall die verhassten



Mina Hofstetter – Maurmer Bäuerin, die ihren eigenen Weg ging. Bild: zVg

Kühe, die Arbeit übersteigt ihre Kräfte. Dazu kommen gesundheitliche Probleme. Nach einer

schweren Krankheit beschliesst Mina Hofstetter, ihre Ernährung umzustellen – sie wird Veganerin und verkauft die Milchkuhe. Und sie experimentiert. Probiert neue Ackerbaumethoden aus, entwickelt ihr eigenes Anbausystem. Mina Hofstetter legt Wert auf eine schonende Bodenbearbeitung. Kein Dünger kommt aufs Feld, nur Kompost: «Gesunder Boden – gesunde Pflanzen – gesunder Mensch» ist ihr Leitgedanke.

Kurse auf dem Hof in Ebmingen

Ihr Wissen vermittelt die Biobäuerin auch in Kursen weiter. Ihr Hof wird zum Treffpunkt für die Lebensreform-Bewegung, für Menschen, welche die Industrialisierung ablehnen und das einfache Leben in der Natur suchen. Mina Hofstetter empfängt Gäste aus aller Welt. Und sie wiederum reist in alle Welt, um Vorträge zu halten und Kurse zu geben. So knüpft sie auch Kontakte zu bekannten europäischen Feministinnen.

Die «Zeitblende» folgt den Spuren dieser aussergewöhnlichen Frau, die mehr war als eine Wegbereiterin des biologischen Landbaus in der Schweiz. Dauer: 28 Minuten.

www.srf.ch/audio/zeitblende

Eingesandt von: Vera Deragisch

SPONSORED CONTENT

Die Verantwortung für diesen Artikel liegt bei der GGA Maur.

Ratgeber zu Themen rund um Internet, Mobile, Fernsehen und Telefonie

Kabelnetz vs. Glasfaser – Was sind die Unterschiede?



In der heutigen vernetzten Welt sind sowohl das Kabelnetz als auch die Glasfasertechnologie entscheidende Bestandteile der Infrastruktur für Internet- und Kommunikationsdienste.

Leserfrage:

Was sind die wichtigsten Unterschiede zwischen Kabelnetz und Glasfaser?

Einfach gesagt handelt es sich dabei um zwei unterschiedliche Kabel-Technologien.

Elektrische Signale vs. Lichtsignale

Das Kabelnetz oder sogenannte Koaxialkabel übertragen elektrische Signale. Sie bestehen

aus einem zentral leitenden Draht und einem leitenden Schirm, umgeben von einer äusseren Isolierschicht.

Glasfaserkabel übertragen Lichtsignale. Sie bestehen aus dünnen Glasfasern und einer Kernfaser, die das Licht führt. Umgeben sind sie von einem Schutzmantel, der das Licht gegen innen reflektiert und gegen aussen schützt.

Unterschiede bei der Installation & Wartung

Koaxialkabel sind seit Jahrzehnten im Einsatz und ermöglichen eine Bandbreite von bis zu 1 Gigabit, ohne bauliche Änderungen vornehmen zu müssen. Sie sind einfach zu installieren und zu warten und kaum anfällig für Handhabungsfehler.

Glasfaserkabel sind weitgehend immun gegen elektromagnetische Störungen, da sie Licht

statt elektrischer Signale verwenden. Sie sind jedoch sehr empfindlich, da sie Lichtsignale erzeugen und empfangen, und erfordern Fachkenntnisse für die Installation und Wartung.

Netzinfrastruktur der Region

Die Netzinfrastruktur der GGA Maur vereint das Beste aus beiden Welten. Die Glasfasertechnologie kommt dort zum Einsatz, wo hohe Datenmengen transportiert werden, z. B. bis zum letzten Verteilerkasten eines Hauses. Die Koax-Technologie wiederum wird innerhalb der Häuser als Gebäudeverkabelung eingesetzt.

Schreiben Sie uns, falls Sie Fragen zum Thema haben: [✉ dr.gga@gga.ch](mailto:dr.gga@gga.ch)

Ihr Dr. GGA

LESERBRIEFE

Eine Lanze für die «Maurmer Post»

Die «Maurmer Post» ist eine Institution, um die uns viele Bürger*innen anderer Gemeinden, die keine eigene Gemeindezeitung (mehr) haben, beneiden. Und darum sollten wir alles daran setzen, dass uns die MP erhalten bleibt.

Auch wenn viele das vielleicht anders sehen: Als ein Mensch, der beruflich und tagtäglich viel mit Kommunikation und Medien zu tun hat, kann ich sagen, dass die gegenwärtigen Strukturen dafür die besten Voraussetzungen bieten – namentlich die Bildung einer unabhängigen Kommission für die MP, damit die Redaktion eben nicht dem Gemeinderat unterstellt ist. Wenn nun diese Kommission in Leserbriefen dafür gescholten wird, dass sie «(schon wieder) einen Chefredaktor sucht» und ihr (fälschlicherweise) unterstellt wird, dass sie damit «Zeit, Energie und Geld vergeude», hilft es vielleicht, die Debatte zu versachlichen und auf die Fakten zu schauen: Ein neuer Chefredaktor wird gesucht, weil es aktuell keinen gibt – die Anstellung von Thomas Renggli erfolgte als Chefredaktor ad interim. Soll aus einer befristeten Interimsanstellung eine feste werden, braucht es einen formal korrekten Ausschreibungs- und Auswahlprozess – in jedem Unternehmen mit guter Governance eine Selbstverständlichkeit. Hier vergeudet also niemand irgendetwas. Vielmehr folgt die Kommission mit diesem Prozess sauber und ordentlich ihrem (im Übrigen transparent auf der Website der Gemeinde einsehbaren) Leistungsauftrag. Und es ist ihr und uns allen zu wünschen, dass sie eine möglichst grosse Zahl qualifizierter Bewerbungen bekommt, um daraus die oder den Besten für den Job zu finden.

Dieter Brecheis, Binz

Hoffnung auf Fairness aller Parteien

Ich bin besorgt über die jüngsten Ereignisse rund um Thomas Renggli und Christoph Lehmann. Die Nachricht, dass Thomas Renggli gesundheitlich angeschlagen ist, erfüllt mich mit tiefem Bedauern. Ist es nicht Aufgabe der Kommission, die Mitarbeiter der «Maurmer Post» zu schützen und sicherzustellen, dass sie in einem Umfeld arbeiten können, das von Respekt und Würde geprägt ist?

Des Weiteren ist es äusserst ungerecht, dass Christoph Lehmann allein für die Vorfälle verantwortlich gemacht wird. Kann es sein, dass die Kommission «Maurmer Post» versucht, ihn zum Sündenbock zu machen, anstatt ihre eigenen Fehler einzugestehen?

Ich hoffe auf Fairness aller Parteien und Wahrung der freien Meinungsäusserung.

Patrick Baumann, Maur

Wer hat die Hoheit?

«Der Fisch stinkt vom Kopf», aber bei der «Maurmer Post» ist scheinbar alles anders.

Da werden der Leserschaft Editorials und Leserbriefe vorenthalten, bei der Sponstürl-Geschichte wird der geschriebene Artikel des Redaktors durchgewunken und nachher wird der Redaktor freigestellt! Wer hat die Hoheit über die «Maurmer Post»? Wer ist die letzte Stelle, die den Artikel freigegeben hat?

Meiner Meinung nach ist dies die Kommission/Aufsichtsbehörde.

Wo bleibt da die Verantwortung der Kommission/Aufsichtsbehörde? Ist diese Kommission für die «Maurmer Post» noch tragbar? Wofür brauchen wir eine Kommission, die nur ihre eigenen Interessen wahrnimmt? Wie viel Verantwortung liegt beim Gemeinderat?

Fragen über Fragen!

Ich wünsche der «Maurmer Post», dass wieder Ruhe einkehrt und die wirklich fähigen Leute wieder ihre sehr gute Arbeit fortsetzen können.

Martin Wunderli, Maur

Wo bleibt die Mitverantwortung?

Was beim Dorfblatt im Moment läuft, ist ein Debakel. Ausgelöst von einem Artikel über eine Tragödie. Darüber redete eine direkt Betroffene. Nun musste der Schreiber dieses Berichts den Hut nehmen. Die Kommission der «Maurmer Post» geht auf Abstand, untersagt andererseits Leserbriefe und der Gemeinderat schasst den lang gedienten Redaktor Christoph Lehmann.

Wer Hintergründe erfahren will, liest den «Anzeiger von Uster» letzte Woche. Sie räumten dem «Schlamassel» in Maur, wie sie es nennen, eine Seite ein. Sie veröffentlichten auch einen Leserbrief, der nicht erscheinen durfte in unserem Dorfblatt.

Hinter der Dorfzeitung steht ein Redaktionsteam. Da wird besprochen, was ansteht, was berichtenswert ist und wer es an die Hand nimmt. Hätte auch ein anderes Mitglied den Artikel

schreiben können? Hätte das etwas geändert? Bevor dann die «Maurmer Post» in Druck geht, erhält jedes Kommissionsmitglied ein Gut-zum-Druck. Wäre das nicht der Zeitpunkt gewesen, den Artikel zu vertagen, zu verändern oder zu stoppen? Nun scheint der Schuldige gefunden, bestraft und alles paletti?

Kaum. Es wird Zeit brauchen, bis Ruhe einkehrt. Das Vertrauen in die Freiheit der Redaktion hat arg gelitten. Vielleicht hätte ein Zeichen von Mitverantwortung der Redaktion, Kommission und des Gemeinderats die Krise entschärfen können.

Elsbeth Stucky-Fehr, Maur

Auto-Vandalen in Binz

Zum wiederholten Mal wird unser Fahrzeug leider von Vandalen beschädigt. Schadenssumme ca. 2000 Franken.

Das Fahrzeug war 48 Stunden an der Rainstrasse oberhalb der Gemeindebibliothek parkiert und somit innerhalb der erlaubten 72 Stunden Parkzeit gemäss Gesetzgebung.

Der Grund für den Vandalismus liegt wahrscheinlich darin, dass letztes Jahr eine Initiative, die das Langzeitparken mittels Erhebung von Gebühren auf weissen Parkfeldern verhindern sollte, von der Mehrheit der Maurmer Bevölkerung abgelehnt wurde. Dies stösst einigen Bewohnern offenbar sauer auf, worauf sie sich an unschuldigen, korrekt parkierenden Maurmer Bürgern rächen.

Unsere Aufforderung an die Bevölkerung ist, allfällige Täter anzuzeigen. Es ist stumpfsinnig und bringt niemandem was, unnötigen Sachschaden zu verursachen, den am Ende die Allgemeinheit mit höheren Prämien bezahlen wird.

Ich habe jedenfalls bereits Anzeige erstattet bei der Polizei.

Familie Antonio Orofino, Maur

NEWS

Schulhaus Pünt**Pumptrack auf dem roten Platz**

Bild: Dörte Welti

Wie die Schulleiterin Kristina Nabold von der Schule Pünt mitteilte, wird vom 7. bis 28. Mai auf dem roten Platz vom Schulhaus Pünt eine Wellenbahn mit Steilwandkurven, genannt Pumptrack stehen (Foto: 2022 stand er beim Schulhaus Aesch). Das Sportamt Zürich und die Fachstelle Veloverkehr stellen die mobile Anlage den Schulen auf Antrag jeweils für drei Wochen zur Verfügung. Der Pumptrack ist tagsüber offen für alle, zu den Schulzeiten aber nur für die Schüler.

Dörte Welti

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Medienmitteilung Regierungsrat Kanton Zürich

Langfristige Deponieplanung schafft Entsorgungssicherheit

Die Abfallmenge, die in Deponien entsorgt wird, kann im Kanton Zürich dank der Bestrebungen zur Kreislaufwirtschaft deutlich reduziert werden. Für jene Abfälle, die sich nicht in den Stoffkreislauf zurückführen lassen, braucht es auch künftig Deponien. In einem breit abgestützten Verfahren hat die Baudirektion 23 neue geeignete Deponiestandorte ermittelt. Diese dienen nun als Grundlage für eine Teilrevision des kantonalen Richtplans. Mit einer «Gesamtschau Deponien» hat die Baudirektion den künftigen Bedarf an Deponievolumen ermittelt und geeignete Standorte für neue Deponien im Kanton identifiziert.

Deponierte Abfallmenge pro Jahr kann deutlich reduziert werden
Rund 0,7 Mio. bis 1 Mio. Tonnen Abfälle werden im Kanton Zürich jährlich auf einer Deponie abgelagert. Der grösste Teil davon stammt aus der Bautätigkeit. Hier ist eine deutliche Reduktion möglich, beispielsweise indem Bauabfälle sortiert und verschmutztes Aushubmaterial von Schadstoffen befreit wird. Dank solcher Massnahmen lässt sich die jährliche Deponiemenge ab 2030 gegenüber heute deutlich reduzieren. Über einen Zeitraum von 40 Jahren sind für die prognostizierte Abfallmenge insgesamt rund 17 Deponien nötig. Die Standorte sollen räumlich über den Kanton verteilt sein, damit die Transportwege möglichst kurz sind.

Deponiestandorte in breit abgestütztem Verfahren ermittelt

In einem breit abgestützten Verfahren hat die Baudirektion mögliche neue Deponiestandorte ermittelt. Die Kriterien für die Beurteilung der Standorte wurden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden und Planungsregionen, Waldeigentümern, Landwirtschaft, Umweltschutzorganisationen und Deponiebetreibern definiert. Aus rund 400 Vorschlägen wurden 23 neue geeignete Deponiestandorte ermittelt. Auch die bereits im kantonalen Richtplan eingetragenen Deponiestandorte wurden nochmals überprüft. Zehn bereits im Richtplan eingetragene Standorte sind weiterhin für die Errichtung neuer Deponien geeignet, zwei Standorte sollen aus dem Richtplan entlassen werden.

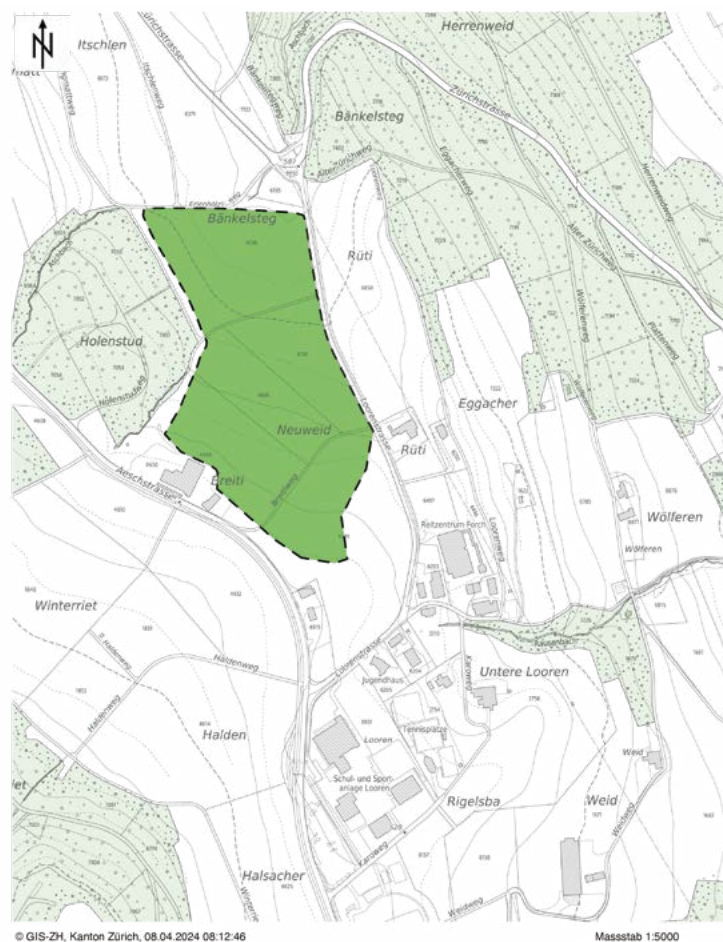
Deponiestandorte werden öffentlich aufgelegt

Die geeigneten Deponiestandorte dienen nun als Grundlage für eine Teilrevision des kantonalen Richtplans, der voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2024 öffentlich aufgelegt wird. Über die Festsetzung der Deponiestandorte im Richtplan entscheidet am Ende der Kantonsrat. Ein Richtplaneintrag ist Voraussetzung für den Bau einer neuen Deponie. Erfahrungsgemäss kann allerdings nicht jeder im Richtplan eingetragene Standort auch realisiert werden. Um langfristige Entsorgungssicherheit zu schaffen, sollen mehr Standorte für einen Richtplaneintrag vorgeschlagen werden, als voraussichtlich notwendig sind. Mit der kantonalen Abfallplanung stellt die Baudirektion sicher, dass nur dann neue Deponien gebaut werden, wenn der Bedarf ausgewiesen ist.

Damit die Bevölkerung sich vor der öffentlichen Auflage der Deponiestandorte über die Funktionsweise einer Deponie informieren kann, organisiert die Baudirektion gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Entsorgung Region Zürich im Mai und Juni vier öffentliche Besichtigungen bestehender Deponien.

Weitere Informationen sind unter [zh.ch/deponien](https://www.zh.ch/deponien) zu finden. Der Regierungsratsbeschluss Nr. 246/2024 ist unter [zh.ch/rrb](https://www.zh.ch/rrb) verfügbar. Bericht zur «Gesamtschau Deponien»: [zh.ch/deponien](https://www.zh.ch/deponien)
Karte der für einen Richtplaneintrag geeigneten Deponiestandorte unter [maps.zh.ch](https://www.maps.zh.ch)

Regierungsrat des Kantons Zürich



Standort der möglichen Deponie nahe Schulhaus Looren.

Bild: zVg

Information

Möglicher Deponiestandort in Maur

Im Kanton Zürich sind 23 neue mögliche Deponiestandorte für nicht verwertbare Abfälle geplant. Darunter eine Deponie in Maur. Der Gemeinderat zeigt sich überrascht und wird sich gegebenenfalls wehren.

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat letzten Freitag über ihre Entsorgungsplanung mit der beabsichtigten Teilrevision des kantonalen Richtplans 2024 vorinformiert. Gemäss Medienmitteilung sollen im Kanton Zürich 23 neue Standorte für Deponien errichtet werden. Damit dies überhaupt möglich ist, braucht es eine Teilrevision des kantonalen Richtplans.

Eine Deponie ist auch auf der «Neuweid» in Maur vorgesehen. Der Gemeinderat zeigt sich über diese Evaluierung und darüber, dass er im Vorfeld nicht involviert wurde, überrascht. Er wird nun das Vorhaben im Rahmen der noch folgenden öffentlichen Auflage der Teilrevision des kantonalen Richtplans eingehend prüfen und sich gegebenenfalls gegen den möglichen Deponiestandort in Maur wehren. Kontaktstelle für Fragen ist das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft – Sektion Abfallwirtschaft (☎ 043 259 39 49).

Gemeinderat Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Erzählcafé

📅 Dienstag, 16. April 2024, ⌚ 13.45 bis 15.00 Uhr in der Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, 8122 Binz

Thema: Mein erster Theaterbesuch

Im Erzählcafé 60+ trifft man sich in einer kleinen Runde und erzählt sich zu einem festgelegten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem eigenen Leben. Im Erzählcafé ist Erzählen freiwillig, Zuhören gehört dazu.

Im Anschluss an die moderierte Erzählrunde kann bei Kaffee und Kuchen rege diskutiert und ausgetauscht werden.

Teilnehmer, die nur am Erzählcafé teilnehmen, können sich wie folgt anmelden:

Telefonisch: ☎ 044 982 15 29 oder **Mail:** ✉ p.specker@barbara-keller.ch bis spätestens 📅 Montag, 15. April 2024, nachmittags

Haben Sie Fragen? Gerne können Sie sich an Rolf Fürst, ☎ 044 980 21 88, sowie die Anlaufstelle 60+ ✉ alter@maur.ch wenden.

Pro Senectute Kanton Zürich Ortsvertretung Maur und Anlaufstelle 60+

Information

Samstagsgespräch mit dem Gemeindepräsidenten und dem Schulpräsidenten



Yves Keller.



Rob Labruyère.

Bilder: zVg

Am 📅 Samstag, 13. April 2024, stehen wir Ihnen von ⌚ 14.00 bis 15.30 Uhr in der Stallstube zum Gespräch zur Verfügung. Gerne nehmen wir Ihre Anliegen und Anregungen aller Art, aber auch Lob und Tadel entgegen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Yves Keller, Gemeindepresident
Rob Labruyère, Schulpräsident

Information

Unterhaltungsnachmittag der Seniorenkommission



Bild: zVg

📅 Mittwoch, 17. April 2024, ⌚ 14.15 Uhr im Loorensaal

RATZ, FATZ & Co., ein Kinderkrimi für Gross und Klein Vorgeführt vom Figurentheater Winterthur

Anmeldung bis spätestens 📅 Montag, 15. April 2024

- Internet -Link 🌐 www.maur.ch/ratzfatz anwählen und anmelden
- Telefon an: Georges Knecht, ☎ 044 980 27 50
- Mail: ✉ sekoma@bluewin.ch

Alle sind herzlich eingeladen, auch Grosseltern mit ihren Enkelkindern. Anschliessend wird ein Zvieri im Polterkeller serviert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Seniorenkommission Maur

Information

Offene Turnhalle

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur lädt alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Maur zwischen 10 und 15 Jahren zum sportlichen Anlass in der Dreifachturnhalle der Sekundarschule Looren ein. Den Besucherinnen und Besuchern stehen die Turnhalle und das Sportmaterial zur freien Verfügung. Fussball, Basketball, Tennis, Trampolin u. v. m. können in einem ungezwungenen Rahmen ausprobiert werden. Der Anlass wird von Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern der Gemeinde Maur betreut und ist für alle TeilnehmerInnen kostenlos.

Ein kleiner Kiosk mit Getränken und Snacks ist vorhanden. Der nächste Termin findet am 📅 Samstag, 13. April 2024, von ⌚ 15.00 bis 19.00 Uhr statt. Schul- und Sportanlage, Looren 2, 8127 Forch

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Bestattungen

Todesfälle März 2024

Lucchini, Enrico Alexandro, geboren 1940, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 3. März 2024, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Bühler, Margaretha, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 4. März 2024, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Wunderli, Magdalena, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 5. März 2024, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Suter, Lina, geboren 1931, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 9. März 2024.

Gut, Hulda, geboren 1931, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 9. März 2024, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Habegger, Franz Joseph, geboren 1930, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 20. März 2024, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Vogt, Martha, geboren 1941, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 24. März 2024.

Weyrich, Fritz, geboren 1935, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 27. März 2024.

Yüksel-Stucki, Ilse Anna, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 29. März 2024, Beisetzung im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsdienste

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 3.5., 19.7., 26.7., 2.8.,
18.10., 27.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch

Leserbriefe

leserbriefe@maurmerpost.ch
☎079 403 54 41

Inserateannahme und -beratung

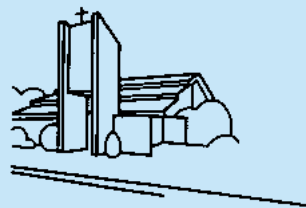
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, ☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

3. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 13. April 2024
16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 14. April 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: EPI Zürich

Montag, 15. April 2024

19 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 16. April 2024

9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 17. April 2024

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)
SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARREI

E-Ladestationen

Ab sofort stehen auf unserem Parkplatz
zwei E-Ladestationen
zur Verfügung. Somit kann der selbst pro-
duzierte Strom des Kirchendachs weiter-
verwendet werden.

ANSICHTSSACHE



Fit? Nein! Unschlüssig steht die Unfitte vor der Metallbox. Einen Griff hat sie. Tief durchatmen und aufziehen. Ein zaghafter Versuch, nichts tut sich. Es steht SportBox drauf, also Muskeln anspannen und herzhafter ziehen. Das Tor macht keinen Wank. Sesam öffne dich? Funktioniert auch nicht. Drücken und ziehen mit Kraft gleichzeitig bringt auch keine Eröffnung. Was kann man also mit der Box machen? Draufgumpen? Drum herumlaufen? Wandpilates? Des Rätsels Lösung in unserer ach so barrierefrei getrimmten Welt: Man hätte sich vorgängig eine App auf das Handy herunterladen sollen, teilt die Maurmer Abteilung Liegenschaften auf Anfrage mit. Nur eine einmalige Registrierung für 50 Rappen sei nötig und die Box würde ihre blechernen Tore öffnen und wundersame Fitnessgeräte freilegen sowie mit Tipps zur sportlichen Ertüchtigung aufwarten. Kein Handy, kein Sport. Fitness für fitte Digital People. Der Versuchslauf ist angepeilt. Irgendwann.

Dörte Welti

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Nachgefragt

Diesen Monat beantwortet Diana Szabo unseren Steckbrief. Sie arbeitet seit 1. März 2024 bei der Reformierten Kirche Maur und ist in unserem Sekretariat im Bereich Finanzen und rpg im Kirchgemeindehaus Gerstacher tätig.



Diana Szabo

Bild: zVg

Diana Szabo ist in Richterswil geboren und in Stäfa aufgewachsen. Sie hat eine kaufmännische Lehre absolviert und danach in der Buchhaltung gearbeitet und den Sachbearbeiter Rechnungswesen erworben. Diana war schon immer daran interessiert, mit Menschen zusammenzuarbeiten, und hat sich nach vielen Jahren entschieden, in den sozialen Bereich zu wechseln. Sie absolvierte ein Praktikum, machte die Berufsmatura, konnte aber auf Grund eines Unfalls nicht den gewünschten

Beruf erlernen. Nach einigen Jahren Tätigkeit im Hallenbad Zumikon ist sie jetzt bei der Reformierten Kirche Maur angestellt. Sie lebt mit Ihrem langjährigen Lebensgefährten in Oetwil am See.

Wir heissen Diana Szabo herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

- Wie sieht für dich ein glücklicher Moment aus?**
Die Mundwinkel ziehen nach oben, die Augen strahlen, auch um mich herum...
- Kannst du ein Kirchenlied, ein Gebet oder sonst einen Text nennen, der dir wichtig ist?**
You are the sunshine of my life (von Stevie Wonder).
- Welches Glaubenthema sollte endlich besser erklärt werden?**
Die Parallelen der verschiedenen Religionen, das Alte Testament, die Scharia..., Nächstenliebe (liebe deinen Nächsten wie dich selbst), die Macht der Religion, Kriege im Namen der Religion.
- Bei welcher Lieblingspeise kannst du nicht widerstehen?**
Frische Kokosnuss, und fast alles, was damit zubereitet wird (Desserts sowie Curries). Fast alle Cremes, Tiramisu, Bitterschokoladenmousse, Moussaka.
- Welches Buch hast du zuletzt gelesen?**
«Die sieben Schwestern» von Lucinda Riley.
- Wovor hast du Angst?**
Einsamkeit.
- Wer beeindruckt dich?**
Gandhi, Mutter Teresa, Bruno Manser (sel.), Nawalny (sel.) und seine Frau, Pfarrer Sieber (sel.).
- Hast du ein Vorbild?**
Mein Vater, meine Grosseltern (sel.), meine bessere Hälfte.
- Was ist dein Lebensmotto?**
Respekt und Toleranz!
Andere so behandeln wie ich selbst behandelt werde möchte. Und meine Freiheit endet dort, wo die des Nächsten beginnt.
- Was ist dein Lieblingslied/Song?**
Oh, da gibt es viele, je nach Stimmung, von Bedrich Smetanas «Moldau» über Gospel bis Led Zeppelins Stairway to Heaven oder AC/DCs Hells Bells, ZZ-Top Gimme all your Lovin.

Kirstin Brause, Kirchenpflegerin, Ressort Öffentlichkeit

Diana Szabo, Sekretariat

AMTSHANDLUNGEN

IM 1. QUARTAL 2024

Taufen

Nachtrag 4. Quartal 2023

Am 15. Oktober:

Bruderer Benjamin Nino, Sohn von Bruderer Lisa und Lukas

Bruderer Samuel, Sohn von Bruderer Lisa und Lukas

Leimgruber Jonas Elias, Sohn von Leimgruber Adriana und Stefan

1. Quartal 2024

Taufen

Am 24. März:

Bolli Fiona, Tochter von Buser Nicole und Bolli Marco

Bolli Ron, Sohn von Buser Nicole und Bolli Marco

Bestattungen

Am 9. Januar:

Oetiker Helena, im 93. Lebensjahr, Hochdorf

Am 10. Januar:

Randegger Kurt, im 90. Lebensjahr, Maur

Am 19. Januar:

Pfister Lisa, im 90. Lebensjahr, Zollikerberg

Am 23. Januar:

Steigl Esther, im 89. Lebensjahr, Forch

Am 6. Februar:

Künzler Nelly, im 92. Lebensjahr, Forch

Am 9. Februar:

Vollenweider Ruthilde, im 94. Lebensjahr, Forch mit Vollenweider Hans,

im 95. Lebensjahr, Forch

Am 12. Februar:

Peter Margrite, im 87. Lebensjahr, Forch

Am 12. März:

Brügger Hans-Rudolf, im 72. Lebensjahr, Maur

Am 15. März:

Füglister-Wissmann Agnes, im 94. Lebensjahr, Forch

Am 20. März:

Gut Hulda, im 93. Lebensjahr, Binz

Am 26. März:

Forrer Ernst, im 95. Lebensjahr, Forch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. April

10 Uhr Kirche Maur

Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer Samuel Danner

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Stiftung SOS Kinderdorf

Mittwoch, 17. April

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

AMTSWOCHE

15. bis 21. April

Pfarrer Wilhelm Schlatter

☎ 044 244 83 13

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 13. April

13.50 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur

Cevi Zündhölzli Maur

🌐 www.jsmaur.ch

VERANSTALTUNGEN

APRIL

FREITAG, 12.4.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45 bis 17 Uhr
Deutschschweizer Jasskarten, Schieber (Partner zugelost).
Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 13.4.

50 Vogelarten an einem Morgen auf Gemeindegebiet erleben

🕒 8 bis 11 Uhr
300 Höhenmeter, 4 verschiedene Habitate, vom Forchdenkmal bis an den See. Shuttledienst von der Schifflände zurück auf die Forch. Treffpunkt: Forchdenkmal. Natur- und Vogelschutz, Maur – Zumikon, Lokale Birdlife Sektion.

Jubiläum – 100 Jahre Bergerhof

🕒 8.30 bis 13 Uhr
Kaffee und Kuchen zum Bergerhof-Jubiläum. Bergerhof Wannwis. Sarina Bosshard/Bergerhof.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmingen

🕒 9–12 Uhr
Werkhof Ebmingen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

DIENSTAG, 16.4.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahren mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 17.4.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.15 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch und kiz Uster.

RATZ, FATZ & Co.

🕒 14.15 bis 17 Uhr
Kinderkrimi für Gross und Klein, vorgeführt vom Figurentheater Winterthur. Im Anschluss gibt es einen Zvieri. Anmeldeformular auf der Veranstaltungsseite auf maur.ch. Loorensaal. Seniorenkommission.

Informationsanlass zum Bevölkerungsschutzgebäude

🕒 18.30 bis 20 Uhr
Offene Besichtigung der bestehenden Einrichtungen von Feuerwehr, Zivilschutz und Samariterverband Maur, anschliessend Diskussion und Apéro. Feuerwehrdepot, Gemeindehaus Maur. GLP Maur.

Power Voices – Chorproben

🕒 19.30 bis 21.30 Uhr
Für alle Sangesfreudigen. Auch als Einstieg für ein grosses Musical-Projekt im Herbst 2024. Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 18.4.

Nordic Walking

🕒 9 bis 10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans Röllistrasse, Scheuren Forch. Susanne Marti.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahren mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr
Für Erwachsene. Ref. Kirchengemeindehaus, Ebmingen. IG Spielnachmittag Binz.

Probe Singkreis Maur

🕒 20 bis 22 Uhr
Für alle, die Freude am Singen haben. Keine speziellen Vorkenntnisse notwendig. Kirchengemeindehaus Gerstacher. Singkreis Maur.

SAMSTAG, 20.4.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur. Museen Maur.

DIENSTAG, 23.4.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

DONNERSTAG, 25.4.

Nordic Walking

🕒 9 bis 10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans Röllistrasse, Scheuren Forch. Susanne Marti.

FREITAG, 26.4.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45 bis 17 Uhr
Deutschschweizer Jasskarten, Schieber (Partner zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



«Noina» heisst eigentlich Orasa Yavongsa (56), sie ist die Inhaberin des Take-Away Noina Thaifood in Maur und lebt bereits seit 1989 in der Schweiz. Sie hat drei erwachsene Söhne und zwei Enkelkinder.

Ihr Take-Away Noina Thaifood ist ein fester Bestandteil Maura. Wie läuft Ihr Geschäft?

Die Pandemie hat sehr viel kaputt gemacht. Ich brauche sicher fünf Jahre, bis ich wieder so weit bin, wie ich es vor Covid war. Ich habe weniger Kunden und die Preise für die Rohstoffe sind alle gestiegen. Mir ist es sehr wichtig, mit regionalen und saisonalen Produkten zu kochen, die haben aber ihren Preis. Mein Motto ist: Koche mit Gemüse und Fleisch aus dem Land, in dem du lebst. Das ist doch viel schöner als mit Produkten, die von über 3000 km herkommen. Deshalb sind meine Menüs auch nicht so günstig. Ich könnte schon billiges ausländisches Fleisch kaufen, um die Preise zu senken. Dies entspricht aber nicht meiner Überzeugung und Philosophie, dahinter könnte ich nicht stehen.

Was bedeutet Ihnen Ihr Geschäft?

Ich bin seit 19 Jahren hier, es ist wie mein Zuhause. Ich mache es gerne und habe immer noch Freude daran. Kochen ist meine Passion. Mir würde etwas fehlen, könnte ich nicht kochen. Nur den Abwasch bräuhete ich nicht – ich

muss mich selber überlisten und stelle mir vor, wie alles ein grosses Puzzle wäre, ich liebe Puzzeln. Und so wasche ich eines ums andere ab und räume es wieder weg. Die Umwelt ist mir auch sehr wichtig, deshalb will ich den Take-Away-Abfall reduzieren und motiviere die Menschen, ihr eigenes Mehrweggeschirr mitzubringen. Als Dank gibt es einen Franken pro Menü. Ich freue mich über die regelmässigen Catering-Aufträge und erfülle sehr gerne Menü-Sonderwünsche.

Während unseres Interviews gaben Sie mir gerade etwas Köstliches aus Ihrer Küche zum Probieren. Bitte erzählen Sie ...

Das ist «Gehacktes Rindfleisch mit Gemüse». Ich koche es mit Hackfleisch vom Weiderind, mit grünen Bohnen, Basilikum und frischem Chili für eine schöne Schärfe.

Hat sich seit der Pandemie etwas im Kaufverhalten geändert?

Auf jeden Fall. Meine Kunden möchten viel mehr vegetarische und vegane Menüs essen. Mein veganes und glutenfreies Menü «Gebratene Nudeln mit Bio-Tofu» zum Beispiel, oder den Klassiker «Grünes Curry». Falls mal das Lieblingsmenü ausgegangen ist, koche ich sehr gerne nochmals nach. Aber da muss man dann halt etwas Geduld mitbringen.

Wie erleben Sie Ihren Arbeitsalltag in Maur?

Die Maurmer sind freundlich und ich fühle mich willkommen und wohl. Hier ist es gemütlich, ländlich und ich habe mein eigenes Reich.

Interview:
Stephanie Kamm